

Sächsischer Weinwanderweg

Etappe 1 (13 km): Von Pirna bis Dresden-Pillnitz

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Start: mit S-Bahn S1, S2 bis (H) Pirna, Bf weiter mit Fähre F9
- Ziel: mit Bus 63 ab (H) Pillnitz, Leonardo-da-Vinci-Str.

Streckenbeschreibung:

Manche Gäste und sogar Einheimische vermuten den Beginn der Sächsischen Weinstraße und des Sächsischen Weinwanderweges in Dresden-Pillnitz, da dort die ersten großflächigen Weinberge auftauchen. Aber die Stadt Pirna bildet aus gutem Grund den Start für beide Weinrouten: Zum einen dehnte sich das Weinanbaugebiet in seiner Blütezeit im 18. Jh. bis nach Pirna aus, zum anderen haben fleißige Freizeitwinzer auch hier in den 90er Jahren einige alte Terrassen in mühevoller Arbeit wieder aufgerebt.

Der genaue Startplatz zur 1. Etappe und damit zum gesamten Sächsischen Weinwanderweg ist der Wanderparkplatz an der Elbe am **Eingang Mockethaler Grund** im Ortsteil **Oberposta**, wo es einige gut erhaltene Winzerhäuser und andere Zeugnisse des historischen Weinbaus gibt (u. a. das Original einer Winzertafel in der Mauer eines ehemaligen Winzerhofes, Sandsteintreppen durch terrassierte Weinberge).

Von hier aus geht es den *Weg Niederposta* den **Mockethaler Grund** hinauf, dann von der *Grundstraße* einen Serpentinweg mit Gelb-Punkt-Markierung bis zum *Burglehn*pfad.

Die weitere Wegemarkierung führt in nördlicher Richtung, bis wir auf den *Weinbergweg* stoßen und diesen bis zu einem Wegkreuz (Wegsäule) laufen, weiter auf dem *Grundmühlenweg*, *Meiereiweg* (ehemalige Meierei mit hübschem Teich) bis zur *Lindenallee* (evang. Pfarrkirche von 1902).

Diese führt rechts aufwärts, nach 600 m zweigt der Weinwanderweg ab und bringt uns zum **Graupaer Jagdschloss**. Hier wurde anlässlich des 200. Geburtstages von Richard-Wagner eine moderne und multimediale Dauerausstellung zum Wirken Wagners eröffnet, ein Teil der **Richard-Wagner-Stätten**, zu denen auch das nahegelegene **Lohengrin-Haus** gehört. In dieser ältesten musealen Wohnstätte der Welt arbeitete der große deutsche Komponist und Dresdner Hofkapellmeister 1846 an seiner Oper „Lohengrin“.

Laut Wegemarkierung gelangen wir zum *Kleingraupaer Dorfplatz* mit schön restaurierten Bauernhöfen und schließlich über den *Weinbergsweg* den schon zu Dresden gehörenden Ortsteil **Oberpoyritz**.

Dann kommen wir zur **Rysselkuppe**, ein Weinberg, der vom Weingut Klaus Zimmerling ökologisch bewirtschaftet wird.

Wir gehen den Bergweg weiter und erreichen den **Pillnitzer Königlichen Weinberg**, an dessen oberer Kante der *Leitenweg* mit großartigen Aussichten auf das Elbtal mit seinen Obstplantagen, die Weinbergterrassen und die kleine barocke **Pillnitzer Weinbergkirche** führt. Hier auf dem *Leitenweg* mit seinen alten Wärter- und Winzerhäuschen haben Pillnitzer Freizeitwinzer auch einen 800 m langen Weinlehrpfad mit interessanten Informationen zum Weinanbau geschaffen.

Wir erreichen die *Wünschendorfer Straße* und folgen der *Pillnitzer Landstraße* bis zum großen Parkplatz, wo sich auch die Haltestelle für die Busse des ÖPNV nach Dresden oder Pirna befindet.

Dort ist das Ziel der 1. Etappe erreicht. Wer Zeit hat, sollte unbedingt noch einen Bummel durch den **Pillnitzer Park** mit seinen dendrologischen Besonderheiten anschließen – oder wiederkommen. Denn die gesamte Park- und Schlossanlage mit seinen Museen ist einen mehrstündigen Besuch wert.